Kloot-Länderkampf Oldenburg - Ostfriesland in Stollhamm (Butj.)

No. 35 – 10.01.2016

‘ Watt gifft Nee's? ’

Der Klootschießer- und Boßelverein (KBV) Stollhamm informiert mit diesem „Newsletter“ über Wissenswertes rund um den Traditions-Wettkampf, der bei passender Witterung (Kahlfrost) in Stollhamm stattfinden soll. Um möglichst viele potentielle Besucher zu erreichen, nehmen wir gerne weitere Adressen in den Verteiler auf. Auch Fragen und Anregungen sind willkommen. An- und Abmeldungen an rolfblumenberg@gmx.de

Länderkampf-Besuch ist ein „Muss“ - Sonnabend Begehung in Stollhamm

Woche für Woche erreichen uns einzelne Zuschriften, in denen darum gebeten wird, den Kloot-Newsletter nicht mehr zuzusenden. Das wird selbstverständlich respektiert und umgehend erledigt. Mag sein, dass der Inhalt des Newsletters gelegentlich zu „fachlich“ ist. Allerdings ist es auch nicht so einfach, immer die richtige Mischung an Informationen für Klootschießer und Nicht-Klootschießer zu finden. Gleichwohl bedauern wir die Abbestellungen, denn wir glauben schon, dass die Informationen über den großen Länderkampf und vor allem der Besuch dieser Traditionsveranstaltung für jeden Friesen ein Muss ist. Warum: dazu später. Unterm Strich ist die Zahl der Abonnenten stetig steigend und ist inzwischen bei mehr als 1100 angelangt. Auch auf Facebook stoßen die wöchentlichen Nachrichten auf großes Interesse.

Warum also sollte man einen Klootschießer-Feldkampf zwischen Oldenburg und Ostfriesland besuchen?
Die Feldkämpfe sind noch etwas ursprünglich Friesisches. Von daher ist Klootschießen nicht nur ein Sport, sondern auch ein Kulturgut. Wenn sich die besten Klootschießer aus Oldenburg und Ostfriesland bei klirrender Kälte ohne jegliche technische Hilfsmittel auf dem freien Feld messen, dann ist das so etwas wie ein Länderspiel zwischen Oldenburg und Ostfriesland. Vor jedem Wurf ertönt deshalb auch von einem Trompeter die jeweilige „Nationalhymne“; und nach einem gelungenen „Schmät“ (Wurf) wird von den „Käklern und Mäklern“ (streitbare Zuschauer) lautstark mit Handstöcken an die hölzerne Anschreibetafel geklopft. Und da es beispielsweise in der Gemeinde Butjadingen allenfalls in Jahrzehnten wieder einen solchen Länderkampf geben wird, ist eine derartige Veranstaltung etwas Einmaliges. Übrigens: auch wenn hier vorwiegend plattdeutsch gesprochen wird, muss niemand Sorge haben, dass er nicht das Allermeiste versteht.

Auch wenn seit dem 5. Februar 2012, dem bisher letzten Länderkampf im ostfriesischen Utgast nun schon fast vier Jahre verflossen sind, sind solche wetterbedingten Pausen nicht ungewöhnlich. Zwischen 1995 und 2001 dauerte es sogar sechs Jahre, bis der Frost die Weiden hart genug durchfroren hatte. Ein bisschen vergleichbar ist ein Klootschießer-Länderkampf mit dem „Elfstedentocht“, einem Schlittschuh-Langstreckenrennen durch elf Städte in den Niederlanden, das zuletzt 1997 durchgeführt werden konnte.

Derzeit hat die erste Kältewelle dieses Winters den Klootschießern noch nicht den erhofften Kahlfrost beschert. Dennoch laufen die Vorbereitungen auf vollen Touren. Am kommenden Sonnabend kommt es in Stollhamm auf den Ländereien der Familie Meiners, zu einer erneuten Feldbegehung zwischen den Vertretern der Landesverbände Oldenburg und Ostfriesland, dem Friesischen Klootschießerverband und dem Klootschießerverein Stollhamm.